Verlaufsformen rechtsbrecherischen Handelns und ändernde Faktoren

S.W. Engel
Institut für Kriminologie, Heidelberg

Ein Forschungsvorhaben "Verlaufsformen rechtsbrecherischen handelns und ändernde Faktoren" wurde mir von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bad Godesberg, übertragen. Das team besteht aus 9 Mitgliedern, zu denen 2 Psychologen, 2 Pädagogen, 3 Juristen, 1 Philosoph und 1 Sozialarbeiterin gehören, - ich selbst bin Psychiater. Die Psychotherapie von Gefangenen steht im Vordergrund. Sie wird an zwei Gefängnissen, in Heidelberg (150 Insassen) und in Mannheim (500 Insassen) durchgeführt. Methode ist die Einzel- und Gruppentherapie. Jeder Proband wird je 1 Stunde wöchentlich in Einzel- und Gruppentherapie behandelt. Die in eine Jugendstrafanstalt weiter verlegten Probanden kommen monatlich einmal zur Therapie. Die Entlassenen bleiben in der Obhut der Therapeuten; die Betreuung wird in einem eigenen Zentrum systematisiert, das im Aufbau ist. Für jeden Probanden legen wir ein Probandenheft an, mit allen Daten der individuellen, sozialen und kriminellen Vorgeschichte. Die Hefte werden am Schluß des Vorhabens ausgewertet.

Ein Ziel des Vorhabens ist es, die therapeutischen Methoden herauszuarbeiten, die bei Delinquenten am besten angewandt werden können. Das zweite Ziel gilt den Verlaufsformen rechtsbrecherischen Handelns. Es sollen an möglichst vielen behandelten und unbehandelten Fällen die bisherigen Verläufe objektiviert und weiter verfolgt werden, um typische Bilder des Verlaufs zu gewinnen. Dazu werden die erreichbaren Akten beigezogen. Im Kriminogramm halten wir die Verläufe anschaulich fest und beschicken sie mit allen wichtigen psychologischen, soziologischen und das Delikt selbst betreffenden Fakten.

In wissenschaftlichen Tagungen werden die Ergebnisse der Forschung und die auftauchenden Probleme diskutiert. Auf dem therapeutischen Symposion am 28.2./1.3.70 referierte Frau Dr. Schmideberg, London, über "Methodik und Grenzen der Einzeltherapie bei Delinquenten", Herr Dr. Quensel, Gießen, über "Gruppentherapie bei Delinquenten", Herr Dr. v. Engelhardt, Heidelberg, über "Prinzipien und Anwendungen der Kriminalpädagogik", Dr. Engel , Heidelberg, über "Ansätze zu einer Behandlung der Gesellschaft". Für den 20. - 22. Juni 1971 ist eine erste internationale Tagung für Verlaufsforschung in Heidelberg geplant.

Literatur:

Engel, S.W.: Verlaufsformen delinquenten Handelns und ihre Beeinflußbarkeit. Kriminalbiol. Gegenwartsfr., Bd. XIII, Heft 7, 1966

Engel, S.W.: Zur Psychotherapie der Eigentumstäter. SchZStr. 83. Bd., Heft 4, 1967

Engel, S.W.: Das prognostische Quartett. MschrKrim., 51.Jg. Heft 4, 1968

17.3.70

69 Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10